

# Entzauberte Welt

Autor(en): **Wilczynski, Karl**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 29

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-486181>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Entzauberte Welt

von Karl Wilczynski

Früher war die Welt außer von Menschen und Tieren noch von seltsamen Wesen bevölkert, die halb Menschen, halb Geister waren.

In den Wäldern, die unerforscht waren und durch die seltsame Sagen der Vorzeit rauschten, lebten der «Waldschratt», halb Mensch, halb Geißbock, und die Quellennymphen, eine schöne, meist verschleierte Jungfrau. In den Bergen trieben Kobolde ihr Wesen, warfen dem Fuhrmann den Wagen um, oder zeigten dem armen Wanderburschen kostbare Schätze.

Drachen hausten in Höhlen, spieen Feuer und raubten holdselige Prinzessinnen, so daß Ritter, die nach Beschäftigung suchten, gezwungen waren, die Untiere zu erschlagen und die Mädchen zu heiraten oder sich von den grausigen Tieren auffressen zu lassen.

Undinen, Frauen ohne Seele, die nur schön, sonst aber gefühllos waren, lebten in den Gewässern und verlockten junge Schiffer und andere Dummköpfe zu allerhand Ungebührlichem, so daß sie zur Strafe elend in ihrer Jugend Maienblüte und Sünde ertranken.

Inzwischen ist mancherlei Nützliches erfunden worden: Radio, Fernsehen, Grammophon, Flugzeug, Staubsauger,

Atombombe, Telephon, Kühlschranks und U-Boot und Saxophon. Wir sehen, kennen, wissen alles ganz genau.

Wir haben alles mit Röntgenstrahlen durchleuchtet, auf Formeln gebracht, erkundet, erforscht und entzaubert.

Der schwarze Herr in Liberia weiß ebenso gut wie die lebertranelnde Dame in Grönland, was in der Welt vorgeht.

Auf jedes Warum und Wieso gibt es eine Antwort. Es gibt keine Rätsel und keine Geheimnisse mehr.

Sollte die Nachricht in der Morgenzeitung stehen, daß ein feuerspeiender Drache im Himalaya sich des Mädchenraubes schuldig gemacht hat, werden mehrere Flugzeuge sofort dorthin starten, den Drachen photographieren, analysieren, filmen und interviewen, so daß das Biest keine Freude mehr an seinem eventuellen Raube hat. Außerdem wird sich sehr schnell herausstellen, daß der Drache gar kein Drache ist und gar kein Drache sein kann, weil es keine Drachen gibt, sondern eine harmlose Blindschleiche, und daß das in Frage kommende Mädchen gar nicht geraubt ist, sondern selbst einen läppischen jungen Mann entführt hat und sich nach den ersten Tagen verliebten Zusammenseins in einen widerlichen Hausdrachen verwandelt hat...

Kurz und gut: die Idylle ist gestört.

Die Welt ist um ein Geheimnis ärmer, ein Traum ist in Nichts zerronnen.

Finden Sie, daß die Welt schöner geworden ist?

Besser auf keinen Fall.

## TURNER

Schwere entlastet,  
Federt empor,  
Kräfte des Körpers  
Ueben im Chor,  
Pendeln und treiben  
Die tickende Uhr,  
Wagender Wille  
Formt die Figur.

Schwingen heben  
Und tragen den Mann.  
Jeder wetteifert,  
Gibt, was er kann,  
Der gestuften  
Leistung bewußt,  
Und das Gelingen  
Weitet die Brust.

Dann naht die Ruhe,  
Doch nicht im Nest,  
Nun schäumt auf  
Die Freude am Fest.  
Letzte Bindung  
Löst sich. Im Tanz  
Drehen vergnügt sich  
Lorbeer und Kranz.

Rudolf Nußbaum

## Nach dem Rasieren Pitralon beim Coiffeur verlangen!

Pitralon desinfiziert. Macht  
die Haut glatt und sauber



Pitralon beugt dank seiner Tiefenwirkung Infektionen vor. Pickel, Pusteln, Mitesser verschwinden.

In allen Fachgeschäften. Flaschen Fr. 2.- u. 3.- + St.

